



ADLAF e.V.

## Newsletter

März 03/2018

[www.adlaf.de](http://www.adlaf.de)



Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands

2



Allgemeine Mitteilungen

2



Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

5



Calls for Papers

13



Veröffentlichungen

15



## MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN MITGLIEDER UND DES VORSTANDS

### ADLAF-Tagung 2018

Vom 7.-9. Juni 2018 findet in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung (Tiergartenstraße 35, Berlin) die große ADLAF-Tagung 2018 zum Thema „Fußball und Gesellschaft in Lateinamerika“ statt.

Das aktuelle Tagungsprogramm finden Sie auf der Homepage der ADLAF.

Deutsch:

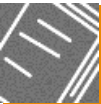
[http://www.adlaf.de/de/tagungen/tagung\\_2018.php](http://www.adlaf.de/de/tagungen/tagung_2018.php)

Spanisch:

[http://www.adlaf.de/es/tagungen/tagung\\_2018.php](http://www.adlaf.de/es/tagungen/tagung_2018.php)

Portugiesisch:

[http://www.adlaf.de/pt/tagungen/tagung\\_2018.php](http://www.adlaf.de/pt/tagungen/tagung_2018.php)



## ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

### Stefan Rinke mit dem Premio Alzate ausgezeichnet



Im Rahmen einer Feierstunde verliehen der Direktor der mexikanischen Wissenschaftsbehörde CONACYT, Enrique Cabrero, und der Präsident der mexikanischen Akademie der Wissenschaften, José Luis Morán, den Forschungspreis José Antonio Alzate an Stefan Rinke, Historiker am Lateinamerika-Institut. In Anwesenheit des deutschen Botschafters in Mexiko, Viktor Elbling, betonten Cabrero und Morán, ein Alumnus der Freien Universität, die Bedeutung der deutsch-mexikanischen Wissenschaftsbeziehungen und würdigten die Verdienste Rinkes, der als Sprecher des ersten und bisher einzigen deutsch-mexikanischen Graduiertenkollegs daran erheblichen Anteil hat. Den Preis erhielt Rinke in Anerkennung seines wissenschaftlichen Gesamtwerks und seiner Leistungen als einer der führenden Lateinamerikahistoriker.

# Tagungsbericht „Die Linksregierungen Lateinamerikas: eine kritische Bilanz“ Universität Kassel



## Tagungsbericht Internationale Tagung Die Linksregierungen Lateinamerikas: eine kritische Bilanz 1. Februar 2017, Universität Kassel

Nachdem die neoliberale Politik in den 1980er und 1990er Jahren Armut und soziale Ungleichheit in Lateinamerika stark hatte ansteigen lassen, kam es zum Jahrhundertwechsel zu einem bemerkenswerten politischen Kurswechsel in der Region. Mehr als die Hälfte der Regierungen wurden in dieser Phase, die von lateinamerikanischen Gesellschaftswissenschaftler/innen auch als „fortschrittlicher Zyklus“ (ciclo progresista) bezeichnet wird, von Mitte-Links- oder Linksparteien gestellt. Dabei konnten zunächst durchaus Erfolge verzeichnet werden: Als Nordamerika und die EU mit der globalen Finanzkrise die Gefahren entfesselter Märkte zu spüren bekamen, reduzierte sich in die Armut in Lateinamerika fast um die Hälfte. Das politische Selbstbewusstsein der Region wuchs. Ergänzt wurden diese Erfolge von neuen Leitbildern, die eine Erneuerung der Demokratie und nachhaltige Entwicklung zum Ziel hatten.

Doch heute steckt die „progressive Politik“ in Lateinamerika in einer tiefen Krise. Venezuela ist auf dem Weg in ein autoritäres System, die Regierungen Brasiliens, Honduras, Paraguays und Argentiniens wurden gestürzt oder abgewählt. In Ecuador hat man sich von sozialen Zielen weitgehend verabschiedet, Kuba leitet verstärkt marktwirtschaftliche Reformen ein; die regionale Wirtschaft schwächelt, Armut und Ungleichheit steigen wieder an.

Vor diesem Hintergrund wurde auf der Kasseler Tagung unter Leitung von Prof. Dr. Rebeca Ramos (Universidad La Habana) und Prof. Dr. Raul Zelik (Universität Kassel) kritisch Bilanz gezogen. Methodisch wurde versucht, nicht den parteipolitischen Konflikt zwischen Regierung und Opposition, sondern tiefer liegende sozioökonomische Strukturen in den Mittelpunkt zu stellen. Debattiert werden sollte, welche sozioökonomischen Strukturen von der Reformpolitik überhaupt berührt wurden, mit welchen Hindernissen sich die Linksregierungen konfrontiert sahen und welche Entwicklungen vielleicht auch hätten vermieden werden können. Besondere Beachtung galt dabei der in Lateinamerika nach wie vor dramatischen Landkonzentration, dem extraktiven Entwicklungsmodell sowie der politischen und gesellschaftlichen Kultur des Rentiers-Staates.

Anders ausgedrückt: Es wurde versucht, die politischen und ökonomischen Kräfteverhältnisse in den jeweiligen Länder sichtbar zu machen.

Das Programm umfasste acht Vorträge, die in die Blöcke „Erfolge und Grenzen progressiver Sozialpolitik“ sowie „Keine Alternativen zum neoliberalen Kapitalismus?“ unterteilt waren. Auf dem ersten Panel zu den Sozialpolitiken lateinamerikanischer Linksregierungen arbeitete Prof. Dr. Rebeca Ramos (Universidad de La Habana) heraus, wie und wodurch sich auf Kuba heute neue soziale Ungleichheiten herausbilden. Ramos illustrierte das u.a. anhand einer stadtsoziologischen Untersuchung über verschiedene Viertel der kubanischen Hauptstadt. Dr. Carolina Vestena (Universität Kassel) stellte ihre Studie der brasilianischen Sozialprogramme und im Besonderen der Bolsa Familia vor und zeichnete nach, wie sich die Programme ausgewirkt und ihre Umsetzung unter den PT-Regierungen Lula I, Lula II und Rousseff veränderte. Prof. Dr. Stefan Peters (CAPAZ - Instituto Colombo-Alemán Para la Paz) referierte über die Entwicklung der sozialen Ungleichheit unter den verschiedenen lateinamerikanischen Linksregierungen und unterfütterte die Debatte mit umfangreichem statistischen Material mit Schwerpunkt zu Venezuela. Dr. Jenny Morín Nenoff (Universität zu Köln) stellte schließlich die neu verabschiedeten kubanischen Arbeitsgesetze vor und skizzierte, welche sozialen, ökonomischen und politischen Folgen der Reformen zu erwarten sind. Da die Neuregelung prekäre Beschäftigungsverhältnisse im Privatsektor (nicht aber im staatlichen Bereich) zulassen, müsse man davon ausgehen, dass sich die bereits heute gravierenden Ungleichgewichte zwischen staatlichem und nicht-staatlichem Sektor weiter entfalten.

In dem zweiten, wirtschaftspolitischen Panel trug PD Dr. Jonas Wolff (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt) zunächst über den „Realexistierenden Post-Neoliberalismus in Bolivien und Ecuador“ vor und vertrat die These, dass sich die Wirtschafts- und Entwicklungspolitik der beiden Länder trotz ambitionierter Pläne in der Praxis v.a. durch Kontinuität ausgezeichnet habe. Prof. Dr. Maria Backhouse (Universität Jena) referierte über die Landfrage in Brasilien. Trotz der Bemühungen um eine Agrarreform sei die Landkonzentration in Brasilien unverändert groß, was nicht nur den Charakter der Landwirtschaft, sondern auch die politischen Machtverhältnisse präge. Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Universität Bielefeld) beleuchtete daran anknüpfend die „Refeudalisierung von Ökonomie und Politik“ und richtete den Blick dabei immer wieder über Lateinamerika hinaus. Prof. Dr. Raul Zelik (Universität Kassel) schließlich referierte unter dem Titel „Wirtschaftskrise und Kampf um den Staat“ über die sozioökonomischen und staatssoziologischen Hintergründe der venezolanischen Krise und zeigte auf, dass Veränderungen in Venezuela nicht durch einen Regierungswechsel, sondern nur durch eine Auseinandersetzung mit der Rentiers-Ökonomie zu erreichen seien.

Auf einer im direkten Anschluss stattfindenden Abendveranstaltung stellte Prof. Dr. Markus Wissen (HWR Berlin) die Kernthesen des Buchs „Die imperiale Lebensweise“ vor, das er gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Brand (Universität Wien) verfasst hat. Prof. Dr. Dieter Boris (Universität Marburg) problematisierte die theoretischen Konzepte von Wissen / Brand mit Rückgriff auf Theorien der 1970er Jahre, u.a. Galtungs Untersuchungen zum Verhältnis von Zentrum und Peripherie. Die mit 150 Zuhörer/innen sehr gut besuchte Veranstaltung zeichnete sich durch eine rege Diskussion mit dem Publikum aus und stellte einen gelungenen Abschluss der Tagung dar.



# KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

## CLAC-Ringvorlesung Universität zu Köln



Philosophische  
Fakultät

Zentrum Lateinamerika /  
Centro Latinoamericano  
de Colonia (CLAC)

Telefon +49 221 470-4185  
mail-clac@uni-koeln.de  
www.lateinamerika.uni-koeln.de

In Kooperation mit:  
Maria Sybilla Merian Centre Latin  
America

Telefon +49 221 470-8893  
<http://lateinamerika.phil-fak.uni-koeln.de/meriancentre.html>

Ringvorlesung Lateinamerika  
Sommersemester 2018



## Convivial [Hi]Stories.

Envisioning 'Conviviality' in Colonial and Modern Latin America

### Ringvorlesung Lateinamerika

### Convivial [Hi]Stories. Envisioning 'Conviviality' in Colonial and Modern Latin America

Sommersemester 2018

#### April

19.04.18 Einführung  
Barbara Potthast (Köln)  
16.00-17.30 Uhr, S58 (Philosophikum)

#### Mai

03.05.18 'Tacos Altos' o cuando convivir es violento  
Federico Jeanmaire (Buenos Aires)  
16.00-17.30 Uhr, S58 (Philosophikum)

17.05.18 Krise und Klassen in Brasilien: soziologische Perspektiven  
Sérgio Costa (Berlin)

14.00-15.30 Uhr, Hörsaal XVIII (Hauptgebäude)  
Im Rahmen der Ringvorlesung "Brasilianistik: Interdisziplinäre Perspektiven"

**Juni**

14.06.18/

15.06.18 Workshop:

Convivial (Hi)Stories. Envisioning 'Conviviality' in Colonial and Modern Latin America

9.00-17.30 Uhr, Neuer Senatssaal (Hauptgebäude)

In Kooperation mit dem Maria Sybilla Merian Centre Latin America

28.06.18 La población de la Nueva Galicia y la 'calidad' según los padrones eclesiásticos del siglo XVIII.

Celina G. Becerra (Guadalajara)

16.00-17.30 Uhr, S58 (Philosophikum)

**Juli**

05.07.18 Conceptualising conviviality. Follow the people - sharpen a concept?

Tilmann Heil (Löwen)

16.00-17.30 Uhr, S58 (Philosophikum)

## Ringvorlesung des Portugiesisch-Brasilianischen Instituts der Universität zu Köln

**Brasilianistik: Interdisziplinäre Perspektiven**

Konzeption und Organisation: Prof. Dr. Peter W. Schulze

Hörsaal XVIII (Hauptgebäude)

donnerstags, 14.00 - 15.30 Uhr

12.04.18 Peter W. Schulze (Universität zu Köln)

Entwicklungslinien der Brasilianistik: zwischen Multi- und Interdisziplinarität

19.04.18 Juri Jakob (Universität zu Köln)

Amazonien: Literaturgeschichte als Migrations- und Zivilisationsgeschichte

26.04.18 Peter W. Schulze (Universität zu Köln)

„Estética da Fome“ und die Folgen: Postkoloniales Kino in Brasilien

03.05.18 Henry Thorau (Universität Trier)

Theater ist Waffe: Die Entwicklung des politischen Theaters in Brasilien

17.05.18 Sérgio Costa (Freie Universität Berlin)

Krise und Klassen in Brasilien: soziologische Perspektiven

07.06.18 Georg Wink (Universität Kopenhagen)

Comics in Brasilien - zwischen nationaler Avantgarde und Kulturimperialismus

14.06.18 Thomas Sträter (Universität Heidelberg)

Anthropofagisches Übersetzen in Brasilien: Theorie und Praxis

21.06.18 Kathrin Saringen (Universität Wien)

Pelos mares do filme lusofono: Das Meer im brasilianischen, portugiesischen und lusoafrikanischen Film

28.06.18 Tiago de Oliveira Pinto (Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar)

Música em movimento: Transfer und Transkulturation in der brasilianischen Musikgeschichte

05.07.18 Débora Bendocchi Alves (Universität zu Köln)

Cunany und Amapá: Flüchtlingsgemeinde in einer umstrittenen Grenzregion (1840-80)

12.07.18 Joachim Michael (Universität Bielefeld)

Audiovision in Brasilien: Tendenzen der Gegenwartskultur in medienwissenschaftlicher Perspektive

19.07.18 Martin Becker (Universität zu Köln)

„língua e sociedade partidas“ - Sprachdiskurse in Brasilien

## Weingartner Lateinamerikagespräche 2018

**Thema: Menschenrechte in Lateinamerika**

**Termin: 22.-24. Juni 2018**

**Ort: Tagungshaus Weingarten**

Was bedeuten Menschenrechte 70 Jahre nach der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO in Lateinamerika?

Obwohl die Region vor allem für Menschenrechtsverletzungen bekannt ist, hatte sie doch eine Vorreiterrolle in der Erarbeitung dieses Rechtsdokuments, auf das alle weiteren Menschenrechtsabkommen aufbauen.

Wie sieht es mit der Umsetzung der Menschenrechte aus und mit welchen Herausforderungen ist Lateinamerika konfrontiert? Wie werden Diktaturen und Bürgerkriege aktuell aufgearbeitet? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Korruption und Menschenrechtsverletzungen? Wie beeinflussen aktuelle Entwicklungen wie Bandenkriege die Menschenrechtssituation?

Die Tagung bietet Einblicke in die verschiedenen Aspekte aktueller Menschenrechtsproblematiken und diskutiert diese mit ForscherInnen und AktivistInnen aus Lateinamerika und dem deutschsprachigen Raum.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Didaktik der Demokratien der Leibniz Universität Hannover und in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Online-Anmeldung: [www.akademie-rs.de/vanm\\_21743](http://www.akademie-rs.de/vanm_21743)

Wenn Sie Interesse an einem Stipendium haben, bewerben Sie sich bitte mit einem Motivationsschreiben und Lebenslauf unter [internationale-beziehungen@akademie-rs.de](mailto:internationale-beziehungen@akademie-rs.de)

Nähere Information und das Programm finden Sie hier:

[https://www.akademie-rs.de/fileadmin/veranstaltungen/faltblatt\\_pdf/21743\\_programm.pdf](https://www.akademie-rs.de/fileadmin/veranstaltungen/faltblatt_pdf/21743_programm.pdf)

## Postgraduertenkonferenz des Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies



### Postgraduertenkonferenz des Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies

“Perspectivas de los jóvenes frente a las crisis: Identidad, violencia, desigualdad social y medio ambiente”

Guadalajara, México, 11-13 de abril de 2018

#### Abril, 11

17.30-19.00h Conferencia magistral de víspera:

Klaus Meschkat: Eurocentrismo de izquierda a derecha y los caminos para su superación

Chair: Hans-Jürgen Burchardt

Lugar: CUCSH Normal, Avd. Guanajuato, Auditorio Mariano Otero

**Abril, 12** Lugar: CUCSH, campus Belenes, Avd. José Parres Arias

08.30 h Inscripción

09.30 h Bienvenida

09.45 h Conferencia magistral de apertura:

Maristella Svampa: El Antropoceno como diagnóstico. Lecturas de la crisis socioecológica desde América Latina

Chair: Olaf Kaltmeier

11.00 h Café

11.15 - 13.15 hrs. Mesas paralelas: 1 - 3

#### Mesa 1: Pensar de los jóvenes (sala de juntas 1)

Simone Mwangi (Universidad de Kassel): La crisis en Venezuela y los jóvenes - una mirada desde la lingüística

Guillermo Pérez Molina; Iris Lucía Moya: (Universidad Centroamericana, Nicaragua): Las representaciones de la juventud sobre la democracia

Luz Irene Pyke y Ivana Ratto (Universidad Nacional de Mar del Plata, Argentina): Juventud y política: identidades y roles juveniles a través de tres momentos de la historia política argentina contemporánea

Luis Alonso Hernández (UNSAM, Argentina): Racialidad, violencia y la construcción del otro: el caso venezolano

Comentarista: Edgardo Lander

#### Mesa 2: Jóvenes en contextos urbanos (sala de juntas 2)

Geanina Zagal Ehrenfeld (U católica de Chile): Estrategias para una Pedagogía Urbana en Sustentabilidad en el Chile Neoliberal

Mario Peters (U Hannover, Alemania): Habitación social, educación pública y desigualdad social en el contexto urbano brasileño: perspectivas históricas



Yacine Guellati (U de Brasília., Brasil): Juventude "na margem". O "ser jovem" em um bairro no município de Águas Lindas de Goiás.

Diego Fernando Bolaños (U Federal de Minas Gerais, Brasil): Respiramos el mismo aire, pero somos diferentes: Constitución de subjetividad en adolescentes integrantes de agrupaciones juveniles de ciudad en Mar del Plata (Argentina) y Cali (Colombia)

Comentarista: Claudia Tomadoni

### **Mesa 3: Reflexiones sobre violencia y juventud (salón de usos múltiples)**

María Patricia González Chávez (UNAM, México): Justicia Transicional, Violencia y Juventud: Reflexiones desde la Historia Reciente de Centroamérica

Oscar Hernández (El Colegio de la Frontera Norte, México): Morros jalándole a la metra: jóvenes y violencia criminal en la frontera

Susana Larios (U de Guadalajara, México): Re-pensar la investigación desde la horizontalidad: reflexiones en torno a las relaciones de poder y la negociación en el trabajo de campo

Julio Ubiidxa Rios Peña; Alfredo Furlán (UNAM, México): Vivencias de los jóvenes de secundaria y bachillerato. Entre la violencia escolar y el sentido de la escuela

Comentarista: Jaime Preciado

13.15 h

Almuerzo

15.15 - 17.15 hrs

Mesas paralelas: 4 - 6

### **Mesa 4: Jóvenes en redes sociales (sala de juntas 1)**

Mirjana Mitrovic (FU Berlin, Alemania): Discursos actuales de los cyberfeminismos en la Ciudad de México

Karla E. Reyes (U of California, Santa Cruz, Estados Unidos): Pero Like: Como los millennials con ascendencia mexicana están usando Instagram para conectarse con su identidad

Carlos Rafael Hernández Vargas (U de Guadalajara, México): Identidades en-red(adas): La competencia por el reconocimiento en un mundo de consumo fantástico

Mara Rodríguez Venegas (Ciesas Occidente, México): Configuración y visibilidad de las identidades juveniles en las cibercomunidades. Análisis de un estudio de caso en Facebook

Comentarista: Giovanna Bacchiddu

### **Mesa 5: Jóvenes delictivos (sala de juntas 2)**

Verónica Leticia Nicolás Quispal (U San Carlos de Guatemala): Estudio sobre los Factores sociales que influyen en la conducta delictiva de las y los adolescentes en Escuintla, Guatemala

Henry Moncrieff (UNAM, México): Desbordando el estigma criminal: sociología visual de pandilleros en los escenarios de violencia de Morelos

Miguel Cáceres Hernández; Daniel Enrique Pérez Mena (U Central de Venezuela): Significado de malandreo en jóvenes universitarios de Caracas

Tamara Segura Herrera (Ciesas Occidente, México): Violencia e identidad: coyotitos en una ciudad del norte de México

Comentarista: Patricia García

### **Mesa 6: Acciones colectivas (salón de usos múltiples)**

Ana Carolina Stefanini Leone (Centro Universitario Salesiano de São Paulo, Brasil): Un estudio del voluntariado salesiano juvenil como intervención sociocomunitario: ¿superando pensamientos abisales?

Luis Berneth Peña (Friedrich-Schiller U Jena, Alemania): Jóvenes y acciones colectivas contenciosas en la producción de seguridad en Bogotá

Randall Chávez Zamora (U Costa Rica): Juventud, identidad y memoria en América Latina: el caso de las protestas contra Alcoa en Costa Rica, 1968-2017

Nicole Schwabe (U Bielefeld, Alemania): Una respuesta retrasada: El movimiento estudiantil del 2011 y las crisis en el Chile postdictatorial

Comentarista: Alejandro Grimson

17.15 h Fin primer día

**Abril, 13** Lugar: CUCSH Belenes, Avd. José Parres Arias

09.00-10.45 hrs. Mesas paralelas 7 - 10

### **Mesa 7: Desigualdad laboral y social (sala de juntas 1)**

Benjamín Pérez Díaz y Gerda Úrsula Seidl (U Autónomo Xochimilco, México): Ser joven en ejidos y comunidades rurales - una situación de desventajas y desigualdades

Tomás Nougues (UNSAM, Argentina): Emprender en la informalidad. Desafíos de la inclusión socio-laboral de los jóvenes de sectores populares en la Argentina contemporánea

Claudia Guadalupe de la Fuente Morales (Benemérita U Autónoma de Puebla, México): La imposición de modelos de precarización laboral en Instituciones Paraestatales de América Latina: el caso del Instituto Mexicano del Seguro Social.

Comentarista: Klaus Meschkat

### **Mesa 8: Representaciones culturales (sala de juntas 2)**

Atahualpa García Ibarra (U Bielefeld, Alemania): ¿Violencia juvenil o jóvenes violentados? Representaciones de juventud y violencia en la literatura centroamericana

Eulalia Marques Borges (U Federal de Minas Gerais, Brasil): Pensar el lugar de los jóvenes en Sueños Digitales (2000) y El Delirio de Turing (2003) de Edmundo Paz Soldán, a partir de la distopía y de las tecnologías

Sebastián Martínez Fernández (U Bielefeld, Alemania): Juventud y marginalidad: omisiones y representaciones en el cine chileno contemporáneo

Comentarista: Horacio Castellanos Moya

### **Mesa 9: Cultura juvenil y modelos culturales (salón de usos múltiples)**

Diego Armando Hernández Cruz; América Tonantzin Becerra Romero (U Autónoma de Nayarit, México): La narcocultura y la significación juvenil, un estudio con bachilleres del Estado de Nayarit

Adriana Dávila (UNAM, México): Entre barras, beat y el hip-hop: las juventudes en Ciudad Juárez, Chihuahua

Luis Duarte (Universidad Centroamericana, Nicaragua): Del son nica al rock nica: Discursos nacionales en la música popular - Un análisis de las transformaciones en la imaginación de "lo popular" en Nicaragua a través de la microhistoria de la familia Mejía Godoy

Comentarista: Rogelio Marcial

### **Mesa 10: Impactos socio-ambientales sobre la juventud (salón de usos múltiples)**

Francisco Rodolfo González Galeotti (El Colegio de Michoacán, México): Cambio climático y juventud en Centroamérica

Martin Renato Ramírez Rodríguez; Anna Landherr (Friedrich-Schiller U Jena; Ludwig-Maximilians-U München, Alemania): Las sociedades internalizadoras y el modo de vida imperial periférico

Brisna Beltrán, Alan Hernández-Solano (UNAM, México): Los efectos de los desastres sobre la condición de pobreza de la población joven en México

Comentarista: Arturo Curiel Ballesteros

10.45 h                    Café  
 11.15-13.15 hrs        Mesas paralelas 11 - 13

### **Mesa 11: Jóvenes vulnerables y víctimas de violencia (sala de juntas 1)**

Perla Patricia Polanco Pérez (El Colegio de Michoacán (México): Vulnerabilidad y violencias contra las adolescentes privadas de libertad en Guatemala

Maai Enai Ortiz Sánchez (UAM-Xochimilco, México): Las exposiciones como recurso para la guerra; el caso de los jóvenes de Ayotzinapa

Paola Viera Córdova (U católica de Lovaina, Bélgica): ¿Por qué importa mi historia? (Re)construcción del lazo social en jóvenes víctimas de violencia y en situación de refugio en Ecuador

Ana María Cerón (FLACSO Ecuador): Rebusque, ilegalidad y migración. Hijos e hijas de colombianas encarceladas en Ecuador

Comentarista: Valeria Coronel

### **Mesa 12: Educación (sala de juntas 2)**

Milton Leonel Calderón Vélez (Universidad Católica de Lovaina (Bélgica): Entre la estandarización educativa y las respuestas a la violencia como problema cotidiano

Daniela Pereira Neto Queiroz; William Vinicius Pinto (U Nove de Julho, Brasil): Desafíos do jovem da classe popular em ingressar e se manter no ensino superior

Liliana Castañeda Rentería y Hugo Rangel Torrijo (U de Guadalajara, México): Quizá yo no he sido nunca joven.... Reflexiones sobre ser joven en voz de estudiantes de una universidad pública

Luis Ernesto Solano Becerril (U Autónoma de Aguascalientes; México): Identidades indígenas en Quintana Roo. Una mirada a sus configuraciones en universidades con enfoque intercultural

Comentarista: Alicia Peredo Merlo

### **Mesa 13: Perspectivas de género (salón de usos múltiples)**

Beatriz Nogueira Beltrão (U de Guadalajara, México): Cuerpos son lugares de saberes: Partería en Presidio de Los Reyes

Ailynn Torres (FLACSO Ecuador): ¿Cómo se piensan las crisis contemporáneas desde América latina? Preguntas, reflexiones y agendas desde el campo de los feminismos

Ana Cecilia Gaitán (UNSAM, Argentina): Mujeres, autonomía y participación. Etnografía de las tensiones en la intervención social con jóvenes de sectores populares en el Área Metropolitana de Buenos Aires

Paula Karina Quevedo Mojarro (U de Guadalajara): Embarazo en minoría de edad: un tema de derechos, prácticas y políticas

Comentarista: Claudia Zapata

13.15 h                    Almuerzo  
 15.00 h                    Conversatorio con Rebeca Lane  
                                  Moderadora: Claudia Zapata  
 15.30 h                    Conferencia magistral de clausura: José-Manuel Valenzuela:  
                                  Culturas, identidades y resistencias juveniles en América Latina  
                                  Chair: Sarah Corona Berkin  
 17.00 h                    Clausura del congreso  
 18.30h                    Concierto Rebeca Lane: Alma Mestiza

### **Info & Contact:**

CALAS - Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies  
 Universidad de Guadalajara, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades

Campus Belenes; Avd. José Parres Arias 150, C.P. 45132; Zapopan, Jal., México

E-Mail: [info@calas.lat](mailto:info@calas.lat)

Tlf: ++52 (33) 3819-3300, ext. 23594

<http://www.calas.lat>

## KAS & IASS Side Event im Rahmen des "4th Berlin Energy Transition Dialogue"

**Deutschland und Lateinamerika: Strategische Partnerschaften für eine globale Energiewende  
KAS & IASS Side Event im Rahmen des "4th Berlin Energy Transition Dialogue"**

Datum: 16. April 2018, Beginn 9.00 Uhr

Ort: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, Berlin

Die Anmeldung erfolgt über die Seite des KAS-Regionalprogramms Energiesicherheit und Klimawandel Lateinamerika (EKLA) unter <http://www.kas.de/energie-klima-lateinamerika/de/events/76681/>



## CALLS FOR PAPERS

### Special Issue in the Journal of Land Use Science

#### Transdisciplinary perspectives on current transformations at extractive and agrarian frontiers in Latin America

#### Special Issue in the Journal of Land Use Science

Editors: A. Cristina de la Vega-Leinert<sup>1</sup> & Regine Schönenberg<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Geography and Geology Institute, Greifswald University, Germany

<sup>2</sup> Institute for Latin American Studies, Free University Berlin, Germany

#### Overall goal and scope

Land Use Science is a powerful approach to detect, analyse and compare transformations over broader scales (global, regional, national), while investigating the explanatory potential of specific variables (e.g. land tenure, environmental governance, law enforcement, demography, technology, cultivation systems, market development etc.) and impacts of plausible futures in modelling exercises. Nevertheless, all too often are policy recommendations from Land Use / Land Cover (LULC) studies based on mainly natural-science / quantitative modelling and scenarios, which simplify history, governance, ethnicity, gender, power and crime, among other critical dimensions.

Despite existing diversity in Land Use Science and a trend towards hybrid scenarios, we believe that it is crucial to incorporate approaches that take as a starting point overlooked or oversimplified socio-cultural, political, economic, legal dimensions, which frame, drive and result from LULC change. To this end, we invite contributions from social science perspectives, which have a long tradition of addressing complex social-ecological processes involved in land use transformations, in particular: political ecology, cultural / critical geography, agrarian, gender and cultural studies, environmental justice, ethnobotany, anthropology, history, political sciences. We especially encourage colleagues with interdisciplinary experiences or interdisciplinary teams that might contribute with ongoing debates. Such cross-fertilisation will enhance the ability of Land Use Science to improve current understanding of land use dynamics and formulate policy recommendations that may explicitly address important issues related to rights, governance, societal / cultural values and social / human behaviour, among others.

The general aim of the proposed special issue is:

- to analyse current socio-ecological, economic, political-administrative and cultural transformations at extractive, agrarian and cultural frontiers in Latin America. We thereby wish to capture the diversity of (neo)extractivist, (post)neo-liberal governance characteristic or this region during the past decades.
- to explore in those regions the inter-relations between Land Cover / Land Use trends and:
  - land tenure, processes of access to, and loss of, land and natural resources, including formal and informal mechanisms such as changing laws/institutions, land markets, and impacts of impunity, corruption, organized crime etc.
  - changes in productive systems, technology and value chains, including forestry (Timber Product and Non Timber Product), mining and agriculture (industrial / small scale), fossil fuel extraction, tourism, conservation, etc.
  - trends of in- and out-migration (push and pull factors, trajectories and migration routes, emitting / receiving regions, transnational communities, remittance)

- formal and informal changes in labour conditions (landless / contracted workers, on / off farm activities, local rural vs external labour markets)
- gender and generational dimensions related to land tenure / use, labour, health, migration, etc.
- health impacts of land use conversion and intensification
- external (e.g. infrastructural development, regional / market integration, policies etc.) vs. internal drivers of change (e.g. changes in aspirations, value systems, behaviour, livelihoods and living standards, etc.)
- spilling effects of land use change and border dynamics (e.g. food market / smuggling, traffic of land, drugs, humans, timber, displacement of land use, phytosanitary standards)
- to understand the interdependencies of governance, law enforcement, impunity, violence, slave labour and criminal networks and LULC changes

Articles may be:

- Review articles that choose one or a combination of topics above and provide an exhaustive panorama of the literature of relevance to further research on current and future socio-ecological and cultural transformations at extractive and agrarian frontiers in Latin America.
- Empirical case studies that illustrate how:
  - 1) a particular disciplinary approach within the social sciences (e.g. political ecology, cultural / critical geography, agrarian, gender and cultural studies, environmental justice, ethnobotany, ethno-ecology, anthropology, history, political sciences, law); or
  - 2) interdisciplinary perspectives (centred on at least one of the disciplines mentioned above) effectively contribute to enrich the LU Science debate / improve LULC modelling
 Interested authors should submit a 300 words to [ac.delavega@uni-greifswald.de](mailto:ac.delavega@uni-greifswald.de) and [regine.schoenenberg@fu-berlin.de](mailto:regine.schoenenberg@fu-berlin.de) by the 30th April 2018. Abstract will be selected by 31st May 2018 and selected authors will be invited to write a full paper by 30th September 2018.

Proposed work plan

- 30th April: Deadline for the submission of abstracts
- 31st May: Abstracts reviewed and selected authors invited to write a full paper
- 30th September: Submission of papers
- Till 15th December: External review of papers
- End of December: Reviews to authors
- 28th February 2019: 2nd Version due - Draft introduction and synthesis
- March 2019: Submission of revised papers, introduction and synthesis to LU Science

Contacts:

[ac.delavega@uni-greifswald.de](mailto:ac.delavega@uni-greifswald.de)

[regine.schoenenberg@fu-berlin.de](mailto:regine.schoenenberg@fu-berlin.de)

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Neuerscheinung Maria Sibylla Meian Center for Advanced  
Latin American Studies

Veröffentlichung des Maria Sibylla Meian Center for Advanced Latin American Studies:

Der Maria Sibylla Meian Center for Advanced Latin American Studies wird zukünftig pro Jahr zwei Ausgaben der renommierten Zeitschrift „Nueva Sociedad“ herausgeben. Die erste Ausgabe dieser Kooperation ist gerade erschienen. Verantwortlich zeichnen Albert Manke und Julia Roth. Unter dem Titel „América Latina: respuestas populares a la crisis“ beleuchtet der Band den Umgang unterschiedlicher gesellschaftlicher Akteure mit Krisensymptomen in Lateinamerika. Alle Beiträge sind direkt über die Nueva Sociedad oder die Homepage des CALAS zugänglich.

Offizieller Link: <http://nuso.org/revista/america-latina-respuestas-populares-la-crisis>



**NUEVA SOCIEDAD | 273**
**América Latina: respuestas  
populares a las crisis**
**COYUNTURA**

Fernando Molina  
Leticia Salomón

**TRIBUNA GLOBAL**

Macià Serra / Gemma Ubasart González /  
Salvador Martí i Puig

**TEMA CENTRAL**

Julia Roth / Albert Manke  
Alejandro Grimson  
Claudia Tomadoni / Carlos Romero Grezzi /  
Sebastián Chirino  
Valeria Coronel / Luciana Cadahia  
Ronny J. Viales Hurtado / David Díaz Arias  
Nicole Schwabe  
Bea Wittger  
Blanca Estela Ruiz  
Hans-Jürgen Burchardt

**ENSAYO**

José Fernández Vega

## Neuerscheinung Rainer Zimmering

Zimmering, Raina: Marichuy - Kandidatin der Zapatistas in Mexiko. In: WeltTrends. Das außenpolitische Journal, Nr.137/ März 2018: 42-49. ISSN 0944-8101, ISBN 978-3-945878-82-8

## Berichte Konrad-Adenauer-Stiftung

### Regionalbericht des Regionalprogramms Parteienförderung und Demokratie in Lateinamerika: Lateinamerika vor dem Superwahljahr

Autor: Sören Soika // Erscheinungsdatum: 2. März 2018

Eine Fülle von Wahlen könnte die politischen Kräfteverhältnisse der Region in diesem und im nächsten Jahr durcheinanderwirbeln. Ob von der Ernüchterung über linkspopulistische Projekte die Parteien der Mitte profitieren können, ist dabei längst nicht ausgemacht. Die Unzufriedenheit vieler Bürger über Misswirtschaft und Korruption gibt auch politischen Außenseitern von den politischen Rändern Aufwind.

<http://www.kas.de/parteien-lateinamerika/de/publications/51695/>

### Länderbericht Uruguay: „Wir sehen uns an der Wahlurne“. In Uruguay steigt die Kriminalität - und Korruption sorgt für Politikverdrossenheit.

Autorinnen: Dr. Kristin Wesemann, Sandra Wahle // Erscheinungsdatum: 2. März 2018

Ungewöhnlich scharf greifen Bürger und Medien Uruguays Regierung derzeit an. Es herrschen Verbitterung, Unzufriedenheit, und ja, auch Angst. Hohe Staatsangestellte verstehen das Land offenbar als eine Art Selbstbedienungsladen; Bildung, Soziales, Gesundheit und vor allem Sicherheit sind vernachlässigt. Und da die Opposition auch keine Lösungen bietet, sucht sich der Protest andere Wege. Eine Handvoll Kleinbauern hat jüngst die Landwirtschaft gegen die Politik mobilisiert - ernstgenommen allerdings wurden sie nicht. Gut möglich, dass auch Uruguay bald von größeren Protesten erfasst wird.

<http://www.kas.de/uruguay/de/publications/51693/>

### Länderbericht Kolumbien: Venezolanische Migration in Kolumbien. Ein Vulkan kurz vor dem Ausbruch

Autoren: Dr. Hubert Gehring, Maria Francisca Cepeda // Erscheinungsdatum: 5. März 2018

Die 2.219 km lange Grenze zwischen Kolumbien und Venezuela ist gleichzeitig auch die längste Grenze beider Länder zu einem Nachbarland. Das Grenzgebiet zeichnet sich durch seine landschaftliche Vielfalt aus: zahlreiche Flüsse, Berge, Urwälder und wüstenartige Gebiete. Vor allem aber existiert damit ein breiter Korridor der momentan für viele Venezolaner (und auch Kolumbianer) als der kürzeste, wenn auch nicht immer der sicherste, Weg gilt um der kritischen humanitären Lage in Venezuela zu entfliehen.

<http://www.kas.de/wf/de/33.51711/>

### Länderbericht Kolumbien: Zwischen Kontinuität und Wandel. Kolumbianische Parlamentswahlen 2018

Autoren: Hubert Gehring, Maria Paula Leon // Erscheinungsdatum: 13. März 2018

Bei den Parlamentswahlen am 11. März 2018 in Kolumbien gewannen die Parteien des Mitte-Rechts-Spektrums die Kontrolle über fast 43 Prozent des Kongresses. Centro Democrático (CD) ging als Partei mit den meisten Stimmen hervor, während Cambio Radical die Anzahl seiner Sitze sowohl im Senat als auch in der Repräsentantenkammer verdoppeln konnte. Wenn auch die



Wahlbeteiligung etwas höher war als in 2014, sind dennoch 53 Prozent der Wähler nicht an die Urnen gegangen.

<http://www.kas.de/wf/de/33.51809/>

### **Regionalbericht des Rechtsstaatsprogramms Lateinamerika: Wird der interamerikanische Gerichtshof zum politischen Akteur? Von der Ehe gleichgeschlechtlicher Paare bis zur Begnadigung Fujimoris**

Autorinnen: Dr. Marie-Christine Fuchs, Sophie Nölcke // Erscheinungsdatum: 5. März 2018

„Herrschaft der Richter“ - so titelte schon der französische Rechtsgelehrte Édouard Lambert im Jahre 1921 und beschrieb damit ein seither viel diskutiertes Phänomen: Die zunehmend progressive Rechtsfortbildung durch Richter, die manch einer als „Wilderei“ in den Gefilden des Gesetzgebers wahrnehmen möchte. Wenn es sich bei den „Herrschenden“ auch noch um regionale, und nicht einmal um nationale Verfassungsrichter handelt, dann werden zudem noch Stimmen laut, die das Ende staatlicher Souveränität ankündigen.

<http://www.kas.de/rspla/de/publications/51720/>

### **Länderbericht Peru: Mission: Ungewiss. Nach dem Kuczynski-Rücktritt sucht Peru nach einem Ende der Polit-Blockade**

Autoren: Sebastian Grundberger, Andres Hildebrandt // Erscheinungsdatum: 23. März 2018

Mit dem Rücktritt Präsident Kuczynskis hat die politische Krise in Peru einen neuen Höhepunkt erreicht. Nach einem Skandal um heimlich gefilmte Videos und angeblichen Stimmenkauf kam der Staatschef mit diesem Schritt einer Absetzung durch das Parlament zuvor. Sein Nachfolger, Martín Vizcarra, steht nun vor der schwierigen Herausforderung, das zerstrittene Land zu einen und Glaubwürdigkeit für die politische Klasse zurückzugewinnen.

<http://www.kas.de/peru/de/publications/51895/>

### **IDD - MEX 2017**

Die siebte Ausgabe des Demokratischen Entwicklungsindex Mexikos, IDD-Mex 2017, ist nun verfügbar. IDD-Mex 2017 ist eine Kooperation zwischen der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mexiko, PoliLat, dem INE, USEM, CEPOS, und unterstützt von COLMEX. IDD-Mex analysiert die demokratische Entwicklung in den 32 Bundeseinheiten seit 2010 in vier Dimensionen: "Bürgerdemokratie", "Demokratie der Institutionen", "Sozialdemokratie" und "Wirtschaftsdemokratie".

Die Publikation ist in spanischer Sprache verfügbar:

<http://www.kas.de/mexiko/de/publications/51807/>

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:  
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)  
Marktplatz 7  
85072 Eichstätt

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer  
Kontakt:

Tel.: 0049-(08421)-9321249

E-mail: [adlaf@ku.de](mailto:adlaf@ku.de)

Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth